wir

Winter
2021

Wohin geht die Reise?

Evangelische Kirchengemeinden
Alpen und Bönninghardt

evangelische
kirchengemeinde
alpen

Ankündigung

Gottesdienste in der Weihnachtszeit

Heiligabend, 24. Dezember

14.00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel
Pfarrerin Heike Becks

15.30 Uhr 1. Christvesper
Pfarrer Dr. Hartmut Becks

17.00 Uhr 2. Christvesper
Pfarrer Dr. Hartmut Becks

23.00 Uhr Christmette
Pfarrerin Heike Becks

1. Weihnachtstag, 25. Dezember
10.00 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Dr. Hartmut Becks

2. Weihnachtstag, 26. Dezember
11.30 Uhr Gottesdienst in Menzelen-Ost
Pfarrer Dr. Hartmut Becks

Silvester, 31. Dezember
18.00 Uhr Jahresschlussgottesdienst
Pfarrer Dr. Hartmut Becks

Sonntag, 2. Januar 2022
10.00 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Dr. Hartmut Becks

Alle Ankündigungen der Gottesdienste und Veranstaltungen sind unter dem Vorbehalt der Pandemieentwicklung. Aktuelle Informationen erhalten Sie über die Aushänge in den Schaukästen sowie im Gemeindebüro.

Inhalt

Intro
2 Besondere Gottesdienste
3 Auf ein Wort

Lebendiges Alpen
4 Wohin geht die Reise?
11 Konfirmationsjubilare
12 Diakonieprojekte

von der Bönninghardt
15 Diakonieprojekte
18 Berichte
20 Freud und Leid

Ökumene
23 Weltgebetstag

Kinder und Jugend
24 JuCa Alpen
26 Kindergottesdienst
27 Berichte JuCa Alpen
29 Berichte Jugendclub Menzelen
32 Angebote Menzelen

KiTa
35 Neues aus der KiTa
39 Aktionen im Familienzentrum

zu guter Letzt
40 Geburtstage
42 Freud und Leid
43 Kurz notiert
44 Anschriften

Auf ein Wort

Auf ein Wort

„Herr, wohin sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens.“ (Joh. 6, 68)

„Wir leben in einer ungewohnten Zeit“, so hörte ich es letztens im Gespräch. Und mir scheint dies ein ganz treffender Ausdruck zu sein für unsere jetzige Situation: „ungewohnt“.

Veränderung allerorten

Das scheinbar so Sichere, Regelmäßige, Feststehende, das „Normale“, eben das Gewohnte in allen unseren Lebensabläufen ist nicht mehr. Und eine sog. „neue Normalität“, neue Abläufe, Regeln, neuen Halt gibt es auch noch nicht.

Veränderung allerorten: Wir schwanken hin und her zwischen Bangen und Hoffen, tasten uns heran, loten aus: Vom politischen über das wirtschaftliche, gesellschaftliche und kirchliche Leben bis hin ins Private. Was wird das kommende Jahr bringen? Wie sieht die Zukunft aus? Welche Wege sind zu gehen?

Große Aufgaben stehen uns als Gesellschaft, als Kirche und als Einzelnen bevor und manch einem wird ganz mulmig zumute. Schaffen wir das miteinander? Schaffe ich das und was kann und will ich überhaupt? All unsere menschlichen Gewissheiten und Sicherheiten offenbaren nun ihre Schwächen und nicht selten werden sie gegeneinander ausgespielt in verzweifelter Suche nach Halt und Orientierung. Doch Sorge und Angst sind wie immer ein schlechter Ratgeber. Da bin ich nicht frei, um Entscheidungen zu treffen und den Blick zu heben, sondern fixiert auf Bestehendes und Sicherheit.

Petrus zeigt nun eine andere Dimension auf: „Herr, wohin sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens.“ Er lenkt den Blick weg von den irdischen Unwägbarkeiten hin zu einer weiten Perspektive der Ewigkeit. Das klingt zunächst so groß und unrealistisch, bietet jedoch bei genauerer Beschäftigung erst ein festes Fundament. Petrus blieb bei Jesus, weil ihm durch Jesu Reden und Handeln bewusst wurde, dass unser Leben mehr umfasst und weitergeht als nur das Sichtbare hier auf der Erde. Hier auf Erden wird nur ein kleiner Ausschnitt unseres ganzen Lebens im Reich Gottes sichtbar – und dieses Reich Gottes, diese Liebe Gottes ist durch nichts zu zerstören, bleibt standhaft und verlässlich. Das ist eine große Entlastung und bietet eine unumstößliche Sicherheit! Eingebettet in diese Gewissheit konnte Petrus trotz all seiner Schwächen und Macken ein erfülltes Leben führen und vielen Menschen bis heute Zuversicht, Kraft und Mut geben. Durch all die vielen Jahrhunderte hindurch haben Menschen immer wieder durch die Gewissheit des größeren, ewigen Reiches Gottes Kraft gefunden, die Herausforderungen ihrer Zeit und ihres Lebens anzugehen, neu zu denken und tatkräftig zu handeln – ohne sich im Gewirr des Kleinklein der menschlichen Befindlichkeiten zu verheddern und zu verlieren. Nicht, dass damit die Lösung aller Probleme gegeben ist, aber Gottes Ewigkeit gibt eine andere, größere Perspektive, um auf die Geschehnisse und Verhältnisse zu schauen, sie darum immer wieder neu abwägen zu können und sich nicht in Angst und Sorge oder Aktivismus zu verlieren.

Gottes Ewigkeit gibt eine andere, größere Perspektive

Die Advents- und Weihnachtszeit bietet sich an, um sich diesem Reich Gottes, dieser Liebe Gottes vielleicht wieder einmal erneut zu nähern, sie für sich zu entdecken, sich mit ihr zu beschäftigen. Und vielleicht ergeben sich für Sie dann auch ganz neue Perspektiven.

Ein perspektivenreiches Jahr 2022 wünscht

Ihre Pfarrerin Heike Becks

Demut

In vielen Religionen gilt **Demut** als eine der Haupttugenden. Demut wurde als “Mastertugend“ bezeichnet, da Menschen mit Demut auch andere Tugenden entwickeln (Everett Worthington). Das Wort Demut kommt vom althochdeutschen „Diomuoti“, das dienende Haltung bedeutet.

Man kann religiöse Demut, soziale Demut und vorgebliche falsche Demut voneinander unterscheiden:

Religiöse Demut bedeutet die Anerkennung der Allmacht Gottes, die Annahme und das „sich fügen“ in den Ratschluss GOTTES. Hiob ist ein Beispiel für demütiges Vertrauen. Hiob vertraute auf seinen Gott, er ließ sich trotz massiver Heimsuchungen im Leben nicht von seiner gottergebenen Haltung abbringen. Letztlich erlangte er ein gesegnetes Leben.

Demut ist das Gegenteil von Hochmut, Überheblichkeit oder Arroganz, Einbildung oder Anmaßung. Aber: Demut im religiösen Sinne bedeutet auch Stärke. Ein demütiger Mensch ist kein schwacher Mensch. Demut bedeutet nicht „sich klein machen vor anderen Menschen“, im Gegenteil: sie ist eine menschliche Stärke.

Als soziale Demut kann man die Eigenschaft beschreiben, das Wohl einer Gruppe oder einer Aufgabe über das eigene Wohl zu stellen; dies auch unter Inkaufnahme eigener Nachteile z.B. in gesundheitlicher- oder materieller Hinsicht. Mir fällt hierzu Antoni Gaudi, der Begründer des „modernisme“ in Barcelona ein. Er widmete als tiefgläubiger Christ sein Leben der Architektur (u.a. sagrada familia), kam nach einem Straßenbahnunglück schwerverletzt in ein Krankenhaus und wurde wegen seiner ärmlichen Erscheinung und dem Fehlen von Papieren tagelang Tage als obdachloser Bettler angesehen. Gaudi und seine Werke haben Weltruhm erlangt.

Vorgebliche oder falsche Demut bedeutet berechnende Selbsterniedrigung, aber nicht mit dem Ziel der Ergebenheit in den Ratschluss Gottes, sondern dem Ziel, einen persönlichen Vorteil von anderen MENSCHEN oder GRUPPEN durch heuchlerische Unterwürfigkeit zu erlangen.

Selbsterniedrigung führt dazu, den eigenen Status zu heben und Machtansprüche durchzusetzen. Diese Art von „Demut“ macht unverdächtig und weckt Sympathien.
Die Ankündigung eines Politikers z.B. „Ich will dem Volk dienen“ demonstriert eher seine eigene Macht. Man könnte hinterfragen: Ist das wahrer Anspruch, Machtanspruch oder gar Anmaßung? Kann ein Mensch einem ganzen Volk dienen? Dies soll nicht verhehlen, dass Demut eine sehr förderliche Eigenschaft bei Menschen allgemein und besonders bei denjenigen in „Führungspositionen mit viel Verantwortung“ sein kann.
Ganz allgemein und zum Abschluss könnten folgende Ratschläge auf dem Wege zur Demut für alle Menschen hilfreich sein:
Respektiere dich selbst
Schätze deinen Mitmenschen
Sorge dich um deine Umwelt
Vergib dir und anderen
Sei bescheiden.
„Selig sind die Sanftmütigen, denn sie werden die Erde besitzen (Mt. 5,51)

Prof Dr. K.G.Pistor

Hoffnung

Hoffnung - was bedeutet Hoffnung?
Laut des Dudens hat es zwei Bedeutungen:

1a: das Hoffen, vertrauen in die Zukunft, Zuversicht, Optimismus
1b: positive Erwartungen, die jemand in jemanden oder etwas setzt.
2: jemanden, in die große Erwartungen gesetzt werden.

Synonyme sind: Aussicht, Chance, Erwartung, Glaube.

Aber was verbindet jeder selbst mit dem Wort Hoffnung?

Für mich ist Hoffnung ein sehr positives Wort. Es hilft mir in schwierigen Zeiten, wenn etwas ins Stocken gerät.
Ich habe die Hoffnung, dass es besser wird, es ist für mich ein tröstendes Wort und Gefühl.
Die letzten anderthalb Jahre waren eine schwierige und auch teilweise beängstigende Zeit. Aber auch andere Lebensumstände sind manchmal schwer zu bewältigen oder herausfordernd.
Für mich ist aber immer Hoffnung auf unbeschwerte Zeiten da. Vielleicht, weil Hoffnung ein Synonym für Glaube ist? Es gibt mir Kraft, Licht im Dunkeln und hilft mir weiter zu kommen, wenn es auch mal schwer wird.

Was bedeutet Hoffnung für Sie/Euch?
Was verbinden Sie/Ihr damit?

Kerstin Pattberg

Bangen

Was versteht man, was verstehe ich unter dem Begriff **„Bangen“**? Man kann um eine Situation bangen, um einen Menschen.
„Ich bin vor nichts und niemandem bange.“
„Ich lasse mich nicht bange machen.“
Das sind die ersten Dinge, die mir dazu einfallen. Aber was hat das eigentlich mit Weihnachten zu tun? Die Adventszeit und die bevorstehende Geburt Christi sollten uns doch eher mit Hoffnung erfüllen anstatt mit Angst?

In der vergangenen Zeit der Pandemie, in der wir uns noch immer befinden, haben sicher viele von uns gebangt, haben Angst um die Familie gehabt, Angst vor schwerer Erkrankung, haben Kontakte reduziert, auf alles Mögliche verzichtet. Die Langzeitfolgen sind nicht abzusehen, die wir uns gegenseitig damit angetan haben, indem wir uns kaum besucht, geschweige denn umarmt haben. Wir Menschen sind darauf angewiesen und haben dennoch vollkommen Verzicht geübt. Tausende sind völlig vereinsamt in den Krankenhäusern gestorben, ohne dass sich die Angehörigen von ihnen verabschieden konnten. Auch das muss jeder Betroffene erst einmal verarbeiten.

Aber jetzt keimt doch wieder Hoffnung auf, oder? Jetzt sind wir wieder auf dem Weg zur „Normalität“. Hoffentlich! Denn niemand kann in die Zukunft sehen und weiß, was uns wirklich noch erwartet. Für uns heute schwer vorstellbar.
Stopp! Bevor mir jetzt Angst und Bange wird: Ich bin doch eigentlich positiv und optimistisch eingestellt. Und diese Devise werde ich weiter verfolgen, komme was wolle, und hoffnungsvoll in die Zukunft sehen. Ich freue mich auf dieses Weihnachten, auf die „frohe Botschaft“, darauf, das Fest wieder im Kreise der Familie begehen zu dürfen und ich kann diese Lebenseinstellung nur empfehlen. Bangen in einem gewissen Grad ist sicher richtig und wichtig, aber darüber hinaus sollten wir die Hoffnung nicht aus den Augen verlieren. In diesem Sinne ...

Stefanie Paul

Sorgen

Die **„Sorge um etwas“**, „sich sorgen vor“ oder die „Sorge um jemanden“, „sich sorgen um“ sind Redewendungen in Verbindung mit dem Wort „Sorgen“. Je nach sprachlicher Verwendung werden dadurch unterschiedliche Emotionen angesprochen.
Die Aussage „sich vor etwas sorgen“ drückt für gewöhnlich das Empfinden aus, sich vor etwas zu fürchten, z.B. vor Krankheiten, vor Naturereignissen oder allgemein vor Veränderungen, vor einer ungewissen Zukunft.
Bei der Redewendung „sich sorgen um jemanden“ geht es darum, sich um eine Person zu kümmern, das kann ein Familienmitglied, ein Nachbar, ein Freund oder ein Arbeitskollege sein.
Auch das neue Jahr 2022 wird „Sorgen“ in beiden Varianten für uns bereithalten. Die typische Frage stellt sich zum Jahreswechsel: Was wird uns das Jahr 2022 bringen? Werden es in erster Linie einerseits Sorgen vor ungewissen Veränderungen sein oder werden andererseits Hilfsangebote und Unterstützungen benötigt.
Um die Ängste für solche „Sorgensituationen - Sorgen vor etwas zu haben“ abzumildern, sehe ich als Lösung an, die Sorgen auszusprechen; idealerweise sich mit einem vertrauten Mitmenschen dazu auszutauschen, um gemeinsam die Sorgen zu definieren und um Lösungen zu finden.
Bei der emotionalen Ausprägung des „sich Kümmerns - sich um jemanden sorgen“ hoffe ich, dass diese Situation erkannt und nicht nur darüber berichtet wird, sondern dass eine aktive Hilfe und Unterstützung gegeben wird. Für einen ersten Schritt ist es nie zu spät.

Ich wünsche Ihnen für das Jahr 2022, dass Sie die Impulse, die mit „Sorgen“ in Verbindung stehen, erkennen, wahrnehmen und die passenden Schritte dazu umsetzen. In beiden „Sorge“-Varianten werden Ihnen alle Beteiligten für ein gutes Ergebnis dankbar und zufrieden sein.
Gemeinsam sind wir bei „Sorgen“ stark, packen
wir es an!

Claus von der Horst

Veränderung

Krise und Krisenbewusstsein

Geschichte verläuft zwischen **Kontinuität und Veränderung**. Der französische Historiker Fernand Braudel unterscheidet Phasen von langer und kurzer Dauer. Die lange Dauer (longue durée) bezeichnet eine Phase, in der sich Strukturen nur sehr langsam oder überhaupt nicht verändern. Das wird besonders am Beispiel des Feudalismus deutlich, der in Europa das ganze Mittelalter hindurch bis zur Französischen Revolution bestanden hat. Die Phasen kurzer Dauer sind Umbruchphasen wie die Französische Revolution von 1789-1799 oder die Wende von 1989, die durch eine friedliche Revolution in der DDR ausgelöst wurde. Die Wende von 1989 bewirkte den Fall der Berliner Mauer und führte schließlich zum Zerfall der Sowjetunion.

Auch der Schweizer Kulturhistoriker Jacob Burckhardt unterscheidet zwischen „allmählichen und dauernden Einwirkungen und Verflechtungen der großen Weltpotenzen“ und den „beschleunigten Prozessen“, zu denen er die „geschichtlichen Krisen“ (zu gr. „krisis“ = Entscheidung, entscheidende Wendung) rechnet. In den Krisen gerät „der Weltprozess in furchtbare Schnelligkeit; Entwicklungen, die sonst Jahrhunderte brauchen“, verlaufen in Monaten und Wochen.

Es ist nun von großer Relevanz, wie eine geschichtliche Krise von den Zeitgenossen erfahren wird und ob sie überhaupt als solche wahrgenommen wird. Heute herrscht auf der Welt das Bewusstsein vor, dass eine globale menschengemachte Klimakrise die Menschheit bedroht. Ferner sind sich heute die meisten Menschen überall auf der Welt bewusst, dass die Corona-Pandemie die Menschheit in eine schwere Krise gestürzt hat. Besonders durch diese Pandemie, gleichsam durch eine Doppelung einer Krise, ist das Krisenbewusstsein geschärft worden.

Als im Spätmittelalter der Schwarze Tod – die Pest – ein Drittel der Menschheit dahingerafft hatte, fehlte ein solches unmittelbares Krisenbewusstsein. Die Menschen nahmen die Pestpandemie als Strafe

Kontinuität

Gottes hin und hinterfragten die Krise nicht. Die Pest wurde höchstens im Zusammenhang mit anderen Phänomenen wie Missernten, Hungersnöten, mörderischem Kriegsgeschehen und Geißlerzügen als eine Begleiterscheinung der Krise des Spätmittelalters wahrgenommen.

Während die Corona-Pandemie zufällig im Dezember 2019 ausbrach und nicht vorhersehbar war, ist ein „menschlicher Fußabdruck“ beim Klimawandel bereits vor 50 Jahren von der Wissenschaft erkannt worden. Zum geschärften Krisenbewusstsein unserer Zeit gehört wohl auch, dass erst jetzt die Königlich Schwedische Akademie der Wissenschaften am 5. Oktober 2021 mit dem Nobelpreis für Physik zwei Pioniere der Klimaforschung ausgezeichnet hat: Aufbauend auf den Arbeiten des Meterologen Syukuro Manabe zeigte bereits in den 1980er-Jahren Klaus Hasselmann, dass die Erderwärmung nicht natürlichen Ursprungs, sondern menschengemacht ist. Ursache für die globale Erwärmung ist der vom Menschen verstärkte Treibhauseffekt. Da unser gehobener Lebensstandard enorme Mengen an Energie erfordert, ist das Konsumwachstum als ein Antreiber für den Klimawandel identifiziert worden.

Auch die Entdeckung dieses Zusammenhangs ist nicht neu. Auf die Folgen des ungebremsten Wachstums hatte schon im Jahr 1972 eine auf Computersimulationen beruhende Studie des Club of Rome über „Die Grenzen des Wachstums“ hingewiesen und gezeigt, dass das Handeln der Menschen globale Auswirkungen hat. Die Studie rät dazu, einen wirtschaftlichen Gleichgewichtszustand herzustellen. Seit 50 Jahren also beschäftigen Klimawandel und ökonomisches Wachstum Politiker und Medien in aller Welt. Aber erst heutzutage nach den Auftritten der Jugendbewegung „Fridays for Future“ und dem unmittelbaren Erleben von plötzlichen, in diesem Ausmaß nie dagewesenen Flutkatastrophen mit vielen Todesopfern in dem für sicher gehaltenem Deutschland und den nahezu gleichzeitig ablaufenden, verheerenden, großflächigen Waldbränden in Kalifornien ist die globale Klimaveränderung als eine von Menschen gemachte Klimakrise ins kollektive Bewusstsein der Menschen weltweit gerückt.

Erst jetzt wird der Wille und die Bereitschaft, den Klimawandel zu stoppen bzw. zu verlangsamen von einer großen Mehrheit geteilt. Gleichzeitig ist bei vielen die Erkenntnis der Notwendigkeit einer persönlichen Verhaltensänderung gewachsen. Zur Zeit richten sich die Erwartungen und Hoffnungen auf die gerade stattfindenden Verhandlungen zur Bildung einer neuen Regierung. Politikern in Regierungsverantwortung wird das große Privilegium des Handelns erteilt. Zu den vordringlichsten Herausforderungen für die neue Regierung ge-

hört der Wandel in der Energienutzung, um der Klimakrise noch wirkungsvoll begegnen zu können.

In der Geschichte kann es auch vorkommen, dass ein historischer Wandel als solcher überhaupt nicht in das Bewusstsein der Zeitgenossen dringt bzw. von ihnen gar nicht bemerkt wird: Als das Weströmische Reich mit der Absetzung des letzten Kaisers Romulus im 5. Jahrhundert n. Chr. unterging, empfanden das die meisten Zeitgenossen nicht als Untergang, denn das byzantinische Kaisertum (Oströmisches Reich) mit der Hauptstadt Konstantinopel bestand noch 1000 Jahre fort. In Westeuropa wurde das Reich Karls des Großen, bzw. später das mittelalterliche abendländische Kaisertum als Fortleben des Imperium Romanum aufgefasst. Hierzu stellte sich die Theorie von der Translatio Imperii ein, d.h. die Vorstellung, das Römische Kaiserreich sei auf das Kaisertum des Abendlandes übertragen worden, das seit dem 13. Jahrhundert als Heiliges Römisches Reich bezeichnet wurde und im 15. Jh. noch den Zusatz „deutscher Nation“ erhielt. Die Kaiserkrönung erfolgte jahrhundertelang in Rom und der deutsche König führte den Titel Römischer Kaiser.

Die angeführten Beispiele zeigen, ob und wie bzw. mit welcher Intensität Phänomene der Zeit in das Bewusstsein der Zeitgenossen gelangen oder nicht. Damit entscheidet die Ausbildung eines Krisenbewusstseins über die Zuordnung von Phänomenen der Zeit in die geschichtlichen Kategorien Kontinuität und Veränderung. Erst durch eine tiefgehende und weit verbreitete Ausbildung eines Krisenbewusstseins in den Köpfen einer großen Menschenzahl gerät der „Weltprozess in furchtbare Schnelligkeit“ bzw. entsteht ein „beschleunigter Prozess“, der zu einem gesellschaftlichen Umbruch und damit zu einer Veränderung der Verhältnisse führen kann. Bleibt dies aus, dann verharren die Zeitgenossen in Kontinuität und machen weiter so wie gewohnt.

Dr. Joachim Daebel

Aufruf an alle Konfirmationsjubilare

Liebe Gemeindeglieder,

nachdem die Konfirmationsjubilare der Jahrgänge 2020 und 2021 coronabedingt auf den Festgottesdienst mit anschließendem Austausch im Gemeindehaus am Palmsonntag der Jahre 2020 und 2021 verzichten mussten, hofft das Presbyterium auf das kommende Jahr 2022 und möchte Jahrgänge 2020-2022 gemeinsam zu diesem besonderen Anlass einladen.

Wie bisher gewohnt finden die Feierlichkeiten für das Jubiläum am Palmsonntag, den 10. April 2022, statt. Je nach Anmeldezahl könnte die Notwendigkeit bestehen, einen weiteren Gottesdiensttermin für die Jubilare anzubieten. Dies wird entschieden, sobald eine Tendenz der Anmeldezahlen erkennbar ist.

Wer von den ehemaligen und jetzigen Alpener Gemeindegliedern den Konfirmationsjahrgängen 1970 – 1972 (Goldene Konfirmation) und 1960 – 1962 (Diamantene Konfirmation) sowie 1950 – 1952 (Eiserne Konfirmation) oder gar 1940 – 1942 (Konfirmation vor 80 Jahren) angehört und dieses Jubiläum gemeinsam mit der Gemeinde im Gottesdienst feiern möchte, der melde sich bitte im Gemeindebüro bei Frau Paul/Frau Busse oder beim Pfarrerehepaar Becks (in beiden Fällen Tel.: 41 40) an. Es erfolgt auch hierzu noch eine schriftliche Einladung im Januar bzw. Februar 2022.

Ganz wichtig ist, dass Sie uns bei der Anmeldung Ihren Konfirmationsspruch sowie die Anzahl der Personen mitteilen, die am Empfang im Anschluss an den Gottesdienst teilnehmen. Mit diesen Angaben erleichtern Sie uns die Organisation, die mit diesem Jubiläum verbunden ist.

Das Presbyterium
der Kirchengemeinde Alpen

Hilferuf aus dem Amaliencafé

Servicekräfte und Kuchenbäckerinnen und –bäcker dringend gesucht!

Um das Café zu den oben genannten Zeiten verlässlich öffnen zu können, fehlt es an ausreichend Servicekräften sowie an Kuchenbäckerinnen und –bäckern. Diese werden händeringend gesucht.

Wer sich vorstellen kann, das Caféteam ehrenamtlich zu unterstützen, meldet sich bitte im

Gemeindebüro unter Telefon 02802 4140 oder bei Frau Schlothane unter der Handynummer 0172 2842305.

Die Aufnahme in ein freundliches Team ist Ihnen gewiss!

Stefanie Paul

Erweiterte Öffnungszeiten

für das Amaliencafé seit dem 1. November!

Diese sind: **Dienstag, Mittwoch und Freitag von 14.30 bis 17.30 Uhr und Sonntag von 14.00 bis 17.30 Uhr**.

Zudem wird seit dem **10. November an jedem 2. und 4. Mittwoch im Monat in der Zeit von 15.00 bis 17.00 Uhr wieder Bingo** gespielt. Recht herzliche Einladung zur Teilnahme an diesem Angebot. Für alle Nicht-Bingo-Fans: Das Café ist an diesem Nachmittag auch für Sie zur regulären Geschäftszeit geöffnet.

lebendige Diakonieprojekte

Alpen: Das Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde setzt sich in jedem Jahr wieder neu mit dem Thema auseinander, in welcher Form in Zukunft diakonische Projekte unserer Gemeinde finanziell unterstützt werden können. Dabei wird schnell klar, dass es verschiedene Arbeitsgebiete gibt, die dringend Unterstützung benötigen. Das Presbyterium schlägt daher wieder vier Projekte vor, für die wir freundlich um einen Beitrag bitten. Es handelt sich um Projekte im Bereich der Gemeindediakonie, der Kirche und des Kindergartens sowie des Gemeindehauses Alpen.

1. Pflastergestaltung für die Kindertagesstätte

Wir wünschen uns… eine kreative Pflastergestaltung.

Was war und ist das schön, wenn man damals wie heute mit „Malsteinen“ oder gar mit Straßenmalkreiden Hüpfkästchen, Schlangen oder Punkte auf Pflastersteine malte.

Was war das für ein Spaß, darauf zu hüpfen, zu springen und zu spielen.

Wenn es dann aber regnete, oder jemand meinte, gerade diesen Bereich genau jetzt abfegen zu müssen, war die ganze selbstgemalte Pracht dahin.

Stichwort: „Pflaster Kita“

Was für ein Ärger!

Heute gibt es langlebige Möglichkeiten zur Pflastergestaltung.

Der Phantasie sind da keine Grenzen gesetzt: ob Hinkelkästchen, Zahlenspiele, Hüpfkästchen, Leiterspiele, Farben und/oder Formen – vieles ist möglich.

Wir freuen uns, wenn Sie mit Ihrer Spende dazu beitragen, die Pflastersteine von unseren Gruppen kreativ zu gestalten und unseren Kindern auf diese Art und Weise zusätzliche und noch dazu langlebige Spielbereiche ermöglichen, die ihnen Anreize geben, sich mit Lust zu bewegen und miteinander zu spielen. **Stichwort: „Pflaster Kita“**

2. Das Amaliencafé

Endlich hat unser beliebtes Amaliencafé nach dem lang anhaltenden Lockdown wieder geöffnet. Es läuft zwar im Moment noch nicht auf „Hochtouren“, aber im Rahmen der momentanen Öffnungszeiten ist bisher ein sehr reger Besuch zu verzeichnen. Der Cafébesuch hat gefehlt! Das Team hat an diesen Tagen gut zu tun und seit November wird auch wieder Bingo gespielt. Jedoch können trotz dieses fleißigen Bemühens die finanziellen Einbußen, die durch die lange Schließungszeit entstanden sind, nicht aufgefangen werden. Für die Kirchengemeinde liefen die fixen Kosten weiter, jedoch fehlten die Einnahmen. Das Amaliencafé soll weiter betrieben werden, denn es ist ein wichtiger Bestandteil unserer Kirchengemeinde geworden und über die Grenzen Alpens hinaus bekannt. Daher bitten wir freundlich um Ihre Unterstützung unter dem **Stichwort „Amaliencafé“.**

Stichwort: Amaliencafé

Gemeinde

3. Lautsprecheranlage Kirche

Stichwort: Lautsprecheranlage

In früheren Zeiten wurde die Verstärkung des Wortes auf der Kanzel durch einen übergroßen Schalldeckel geregelt, der auch heute noch in der Kirche zu sehen ist. Seit einigen Jahrzehnten wird die Verstärkung in unserer Kirche durch eine Lautsprecheranlage geleistet. Diese ist inzwischen in die Jahre gekommen und muss nun ersetzt werden.
In den letzten 15 Monaten durften bzw. mussten wir unsere Gottesdienste im Freien unter dem Zeltdach feiern. Dort wurde eine moderne mobile Lautsprecheranlage eingesetzt; somit haben wir uns nun an eine klare Übertragung gewöhnt. Durch neue Lautsprecher in der Kirche wollen wir jetzt auch hier eine bessere Verständlichkeit des gesprochenen - und gesungenen - Wortes erreichen. Bitte unterstützen Sie dies unter dem **Stichwort „Lautsprecheranlage“.**

14. Barrierefreiheit Gemeindehaus

Stichwort: Barrierefreiheit Gemeindehaus

Schon seit einigen Jahren haben wir uns über die Barrierefreiheit des Gemeindehauses, insbesondere des Jugendheimes, Gedanken gemacht. Es gab auch schon konkrete Fälle von Jugendlichen, die aufgrund ihrer Gehbehinderung nicht den Weg zu uns finden konnten. Mit den geplanten Umgestaltungsmaßnahmen im Eingangsbereich des Gemeindehauses wollen wir nun hier Abhilfe schaffen. Doch die Maßnahmen sind sehr kostenaufwändig und übersteigen den Rahmen des Budgets. Daher bitten wir freundlich um Ihre Hilfe und Unterstützung dieses Projektes unter dem **Stichwort „Barrierefreiheit Gemeindehaus“.**

€uro-Überweisung

Nur für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.
Überweisender trägt die Entgelte bei seinem Kreditinstitut; Begünstigter trägt die übrigen Entgelte.

Begünstigter: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen. bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)
Ev Kirchengemeinde Alpen

IBAN des Begünstigten
DE04354500001102000120

BIC des Kreditinstituts des Begünstigten (8 oder 11 Stellen)
WELADED1MOR

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Begünstigte)
Diakoniespende Stichwort:

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. à 35 Stellen)

Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

16

Datum

Unterschrift(en)

SEPA

Musikalische Einstimmung des Musikvereins Menzelen 1959 eV auf den Heiligabend 2021 in Menzelen-Ost

Route 1:
12:05 Giesenacker 41 +++ 12:13 Riller Weg/Riller Bruch +++ 12:25 Grüner Weg/Alte Str. 9 +++ 12:37 Alte Str. 39 +++ 12:50 Alte Straße/Hochfeldweg +++ 13:00 Drosselweg/Bosserhofsweg 38 +++ 13:35 Xantener Str. 166 +++ 13:45 Eppinghoven 9 +++ 13:55 Erlenstr. 8 +++ 14:05 Buchenstr. 21 a +++ 14:20 Am Kulzenhof 17 +++ 14:40 Ringstr. 13 +++ 14:45 Weidenweg 8 +++ 15:05 Gindericher Str. 12 +++ 15:20 Im Feldrain 10 +++ 15:30 Gester Str. 18 +++ 15:45 Neustadt 8 +++ 15:55 Ringstr. 55

Route 2:
12:05 Gartenstr. 9 +++ 12:12 Heidestr. 17 +++ 12:24 Heidestr. 64 a +++ 12:37 Wiesenstr. 27-29 +++ 12:50 Schulstr. 28 b/Meesenberstraße +++ 13:00 Drosselweg/Bosserhofsweg 38 +++ 13:35 Friedhofsweg 20 +++ 13:50 Bernshuck 9

Zeitliche Verzögerungen von wenigen Minuten sind möglich. Um 22:00 Uhr verteilen sich die Musikerinnen und Musiker auf verschiedene Stellen im Ort (Buchenstraße, Am Kulzenhof, Weidenweg, Alte Straße, Ringstraße), um zeitgleich das Lied „Stille Nacht, heilige Nacht“ zu spielen. Anschließend präsentiert der Musikverein auf dem Marktplatz in Menzelen-Ost nochmals für ca. 30 Minuten Weihnachtslieder.

Dirk Theis
stellv. Vorsitzender

Bönninghardt
Diakonieprojekte

Diakoniesammlung Bönninghardt:

1. Kinder- und Jugendausschuss

Wie Sie ja in diesem Brief schon lesen konnten, gibt es wieder einen aktiven Ausschuss für Kinder und Jugendliche in unserer Kirchengemeinde. Das erste Projekt beginnt jetzt in der Advent- und Weihnachtszeit. Damit wir auch weitere schöne Projekte durchführen können, brauchen wir natürlich entsprechende Mittel. Wenn Sie uns gerne unterstützen möchten, dann bitte mit dem **Stichwort: Kinderausschuss**

Stichwort: Kinderausschuss

2. Kirchenfenster

Dieses Projekt betrifft unsere Kirche. Die Kirchenfenster müssen saniert werden, die Rahmen der Fenster sind arg verrostet. Der Rost drückt auf die Fensterscheiben, dadurch biegen diese sich durch und können bersten. Es soll mit der Wetterseite begonnen werden. Da dieses ein kostenintensives Projekt ist, bitten wir Sie um Unterstützung.
Stichwort: Kirchenfenster

Stichwort: Kirchenfenster

€uro-Überweisung

Nur für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.
Überweisender trägt die Entgelte bei seinem Kreditinstitut; Begünstigter trägt die übrigen Entgelte.

Begünstigter: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen. bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)
EV Verwaltungsamt KK Moers

IBAN des Begünstigten
DE53350601908803103004

BIC des Kreditinstituts des Begünstigten (8 oder 11 Stellen)
GENODED1DKD

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Begünstigte)
Ev Ki Boennighardt

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. à 35 Stellen)
3103/03100000/482000 Diakon

Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

16

Datum

Unterschrift(en)

SEPA

von der Bön

Christels Gedicht

Nav kommt die düstere Dach för Kerschmeß

Wo öss denn Titt geblieve
denn Härs denn sach atüss

Hei broch ons döcks vööl Regen
an de Störm fechne öm ett Hüss.
Wej sind zwar froh wenn dem Härs öss gedon
on nav sütt man ock vör de Dör enne Chrisbom ston.

Jo wej saggę ja schon denn Titt der rennt
eck glöw datt Spreckwort well jeder kennt.
Wej merken ett an ons eigene Johre
watt öss alles passiert seit wej gebore.

De Knök die krake, de Verstand lött nor
ja wej könne froh sinn datt wej überhaup noch dor.
Äwer egal off wej alt sind or jong
die Aale sind müj dorför häwen de Jonge noch schwong.

Omn nav wo Weihnachte all nitt mehr witt
wönsche wej ons all enne schöne Titt.
De Coronatitt welle ma vergäte
Weihnachte welle wej besennlech fiere lecker drenke on Ääte.
Wej welle fröhliche Weihnachtslieder senge.
dann wird datt Chriskind on sock well watt krenge.

Wej wachte op denn schönen Titt
on der vergeht flott Weihnachte öss nitt mehr witt.
Datt Weehr datt meckt der Mann da bowe
onn dormett sind wej gut beroje.

Eck hör nav op watt soll eck völ vertelle
datt Chriskind könnt op alle Fälle.
Doröm wönsch eck oy all ja datt öss denn Hitt
enn fröhlechen gesegnete Weihnachs Titt.

Christel Tinnefeld

Vorweihnachtliches Singen
am Samstag den 4.12.2021
um 17.00 Uhr in der ev. Kirche Bönninghardt

Wir machen uns auf den Weg...

Im vergangenen Jahr haben wir das gemeinsame Singen sehr vermisst.

Nun ist es wieder möglich und wir starten am 04.12.2021 um 17.00 Uhr mit dem traditionellen vorweihnachtlichen Singen in der ev. Kirche Bönninghardt, das auch für Kinder und Jugendliche Passendes bereithält.

Die Heier TonArt unter der Leitung von Martina Roos lädt Sie und Euch gemeinsam mit weiteren Sängern und Musikern ganz herzlich dazu ein, „auf dem Weg zur Krippe“ neue, aber auch bekannte Advents- und Weihnachtslieder erklingen zu lassen.

Wir freuen uns auf viele fröhliche Stimmen, die mit uns diesen Abend gestalten werden!

... zur Krippe

Viele Grüße Martina Roos

Unser Rezept

Möhren- Kuchen

2 Eier (Zimmertemperatur)
200g Puderzucker
150 ml Öl
200g geriebene Möhren
50g gehackte Walnüsse
75g klein geschnittene Äpfel

60g Kokosraspel
200g Mehl
½ TL Backpulver
1 TL Natron
1 TL Zimt
1 Prise Salz

125g Frischkäse
50g weiche Butter
100g Puderzucker
½ Walnüsse zum Dekorieren

Die Eier mit dem Puderzucker schaumig schlagen. Das Öl langsam zufügen. Die Möhren, gehackten Walnüsse und die kleingeschnittenen Äpfel dazu geben und unterrühren.

Nun alle trockenen Zutaten mischen, zum Teig geben und verrühren.

Alles in eine gefettete oder mit Backpapier ausgelegte Springform geben und bei 150° Umluft 60 Minuten backen.

Auskühlen lassen.

Frischkäse, Butter und Puderzucker aufschlagen und anschließend als Topping auf den ausgekühlten Kuchen geben. Mit den halben Walnüssen verzieren.

Dieses Rezept ist von Arek Wolter aus Polen.
Vielen Dank dafür.

Kerstin Pattberg

Erntedankfest auf der Bönninghardt

Am 3.Oktober war in diesem Jahr nicht nur „Tag der deutschen Einheit“, nein, es war auch Erntedankfest. Das haben wir dann auch mit einem Festgottesdienst in der Kirche begangen.
Der Gottesdienst, der um 10.00 Uhr begann, wurde musikalisch von der „Heier TonArt“ unter der Leitung von Martina Roos begleitet.
Der Predigttext von Pfarrerin Heike Becks steht im 5. Mose 5, 12-15:
„Den Sabbattag sollst du halten, dass du ihn heiligst, wie dir der HERR, dein Gott, geboten hat. Sechs Tage sollst du arbeiten und alle deine Werke tun. Aber am siebenten Tag ist der Sabbat des HERRN, deines Gottes. Da sollst du keine Arbeit tun, auch nicht dein Sohn, deine Tochter, dein Knecht, deine Magd, dein Rind, dein Esel, all dein Vieh, auch nicht dein Fremdling, der in deiner Stadt lebt, auf dass dein Knecht und deine Magd ruhen gleichwie du. Denn du sollst daran denken, dass auch du Knecht in Ägyptenland warst und der HERR, dein Gott, dich von dort herausgeführt hat mit mächtiger Hand und ausgerecktem Arm. Darum hat dir der HERR, dein Gott, geboten, dass du den Sabbattag halten sollst.“

Viel zu leicht vergessen wir das! Auch das Abendmahl konnte stattfinden. Dadurch, dass es die kleinen Einzelkelche gibt, konnten dabei auch die Hygieneregeln zu dieser Zeit eingehalten werden.
Es war ein stimmungsvoller Gottesdienst.
Dieser wurde auch durch den schön geschmückten Altarraum unterstrichen. Die vielen Erntedankgaben wurden von Annette Völkel zur Verfügung gestellt. Auch hat sie in diesem Jahr so schön dekoriert. Vielen Dank dafür.
Danken möchten wir auch Frau Lümers, sie hat die vielen schönen Sonnenblumen aus ihrem Garten gespendet.

Zum 1. Mal gab es auch wieder ein Kirchcafé im Gemeindehaus. Viele Gottesdienstbesucher haben das Angebot angenommen, was uns sehr gefreut hat. Dieses Mal gab es auch selbstgebackenen Apfel-und Pflaumenkuchen.
Es war rundherum ein sehr schöner Sonntagvormittag.

Kerstin Pattberg

Gemeindeversammlung am 01. September

Im Anschluss an den Gottesdienst fand die Gemeindeversammlung in der Kirche statt. Frau Pfarrerin Heike Becks, seit nun gut einem Jahr im Amt, und Frau Andrea Malkus berichteten über verschiedene Themen und Aufgabengebiete.
Zweifelsohne hat auch die Corona-Pandemie das Gemeindeleben auf der Hei geprägt. Trotzdem fanden und finden zwei **Gottesdienste** pro Monat zu den gewohnten Uhrzeiten 9.30 Uhr bzw. Fest- oder Familiengottesdienste wie schon früher üblich um 10 Uhr statt - in der Regel am 1. + 3. Sonntag im Monat.
Gemeindegesang durfte in der Zeit des Lockdowns auch nicht stattfinden. Doch hier gilt ein besonderer Dank der Organistin Martina Roos, die für jeden Gottesdienst ein kleines Chörchen von erlaubten 4 Sänger/-innen zusammenstellte, die den Gottesdienst auf ganz wunderbare und immer wieder andere Art bereicherten.
Abendmahl konnte während der strengen Regelungen des Lockdowns nicht gefeiert werden. Das Presbyterium hat inzwischen kleine Einzelkelche angeschafft, um das Abendmahl wieder zu ermöglichen.
Die **Jubelkonfirmation** für die Jahre 2020 und 2021 konnte am 1. Sonntag der Sommerferien, 04.07.2021, gefeiert werden mit letztlich 7 Jubelkonfirmand/innen. Da ein Treffen im Gemeindehaus wegen Corona nicht möglich war, gab es einen kleinen Sektempfang draußen vor der Kirche nach dem Gottesdienst.
Die **Konfirmation** mit 6 Konfirmand/innen war am 1. Sonntag nach den Sommerferien, 22.08.2021. Inzwischen haben die neuen Konfirmanden ihren Unterricht aufgenommen. Von der Bönninghardt sind 3 Konfirmand/innen dabei, die auf der Bönninghardt konfirmiert werden.
Am 08.08.2021 nach dem Gottesdienst gab es ein Beisammensein mit Grillen neben der Kirche als **Mitarbeitenden-Dank**.
Die **Frauenhilfe** ist seit August in diesem Jahr wieder angelaufen. Nach einer langen, Corona-bedingten Pause wird nun auch der **Besuchsdienst** wieder aufgenommen.

Am 21.03.2021 wurde ein **neues Presbyterium** mit 4 Presbyter/innen und einer Mitarbeiterpresbyterin in einem Gottesdienst eingeführt. Zudem wurde auch ein **Beirat** eingeführt, der das Presbyterium in den Beratungen unterstützt, sowie einige **Ausschüsse** wieder neu ins Leben gerufen.
Gute **Zusammenarbeit mit der Alpener Kirchengemeinde** zeigt sich bei den Themen Organisten, Gemeindesekretariatsarbeit und Küstertätigkeiten.

Die stellvertretende Vorsitzende Frau Andrea Malkus berichtet aus dem **Jugendausschuss**, dass hier eine Projektaktion für kleinere Kinder mit dem Motto „auf dem Weg zur Krippe“ gestartet wird. Der **Friedhofsausschuss** befasst sich aktuell mit der Prüfung der Abrechnungen durch die Verwaltung und dem Pflegezustand des Friedhofes insgesamt. Großen Dank an dieser Stelle an den bisherigen Friedhofskirchmeister, Herrn Klaus-Jürgen Völkel.
Die **Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsamt** in Moers, das aus den ehemaligen Gemeindeämtern hervorgegangen ist, gestaltet sich hinsichtlich aufgefallener Bearbeitungsmängel schwierig und teilweise schwerfällig.

Zum Schluss noch ein kleiner Ausblick ins neue Jahr:
Nach mehrmaliger Absage bzw. Verschiebung kommt die **Visitation** durch den KSV vom 06. – 19. März 2022 sein.
Frau Pastorin Heike Becks beendet den Bericht mit Dank an das Presbyterium und den neuen Beirat sowie den Ausschussmitglieder/innen für ihr Engagement.

Und schließlich mit einer **Bitte an alle**: „Eine Gemeinde ist nur so sichtbar und lebendig wie ihre einzelnen Mitglieder. Darum: Unterstützen Sie, liebe Gemeindemitglieder, Presbyterium und Ausschüsse, wo Sie selbst es können – für ein lebendiges Gemeindeleben auf der Hei. Vielen Dank!“ Jörg Leuchtenberger, Kirchmeister
Liebe Grüße Sabine Holtermann

Freud und Leid

getauft wurden:

Lena Stelzer
Matti Wache

kirchlich bestattet wurden:

Heinrich Johann Itgenshorst (91 Jahre)
Christa Katharina Schürcks (77 Jahre)
Karin Jungbluth (63 Jahre)

Konfirmation:

Konfirmiert wurden am Sonntag, den 22. August 2021, in der Evangelischen Kirche Bönninghardt:

Julian Eßelborn, David Jakobs, Leon Kaenders, Nieke Aletta Kersten, Anika Koch

Evangelisches Pfarramt:
Bönninghardter Str 96,
46519 Alpen 02802 2245
Pfarrerin Heike Becks

Presbyterium:
Kirchmeister Jörg Leuchtenberger
Telefon: Karin Sobolewski 02802 8999522

Küsterdienste:
Sabine Holtermann 0152 23061660

Frauenhilfe:
Gabi Minor 02802 7944

Friedhofsverwaltung und Gärtner:
Fritz Petzchen 0173 2878221

Der Verein zum Erhalt Ev.Kirchengemeinde Bönninghardt:
Kerstin Pattberg 02802 700241

Organistin und Chorleitung:
Martina Roos ❄ 02802 9484877

An diesen Tagen treffen sich folgende Kreise:

„Heier TonArt“	montags 20.00 Uhr
Seniorengemeinschaft	1. Dienstag im Monat 14.30 Uhr
Frauenhilfe	3. Mittwoch im Monat 15.00 Uhr

Gottesdienste Bönninghardt

Sa. 04. Dezember	17.00 Uhr	Andacht bzw. offenes Singen vor dem 2. Advent
So. 11. Dezember	11.30 Uhr	Kindergottesdienst
24. Dezember	17.00 Uhr	Heiligabend
25. Dezember	10.00 Uhr	1. Weihnachtstag
31. Dezember	17.00 Uhr	Silvester
02. Januar	09.30 Uhr	mit Abendmahl – wenn möglich
16. Januar	09.30 Uhr	
06. Februar	09.30 Uhr	mit Abendmahl – wenn möglich
20. Februar	09.30 Uhr	
06. März	09.30 Uhr	Gottesdienst Theologie und Gottesdienstausschuss mit Abendmahl – wenn möglich
20. März	09.30 Uhr	

Kinder- und Jugendausschuss

Darf ich vorstellen:

Christiane Völkel Imke Eigener

Die Gesichter des neuen Jugendausschusses der Bönninghardt.
Ergänzt wird dieser Ausschuss durch unsere Küsterin Sabine Holtermann, unsere Organistin und Chorleiterin Martina Roos, Kerstin Pattberg, durch Pfarrerin Becks und durch mich als Kontaktperson zum Presbyterium.

Ihr erstes, großes Projekt: **„auf dem Weg zur Krippe“** soll mit vier Stationen im Advent die Jüngsten unserer Gemeinde -gerne auch in Begleitung der Eltern/Großeltern/ ... - Maria und Joseph zur Krippe begleiten.

Alle Termine können aber im Schaukasten der Kirche nachgesehen werden.
Dabei kann mit Hilfe von Taschenlampen, wenn möglich mitbringen, der Weg von Maria und Joseph durch die leicht dunkle Kirche erleuchtet werden...stimmungsvoll....
Ich bin gespannt, wie dieses erste Projekt angenommen wird, aber ich bin mir schon jetzt sicher, es wird ein weiteres im nächsten Jahr geben!

Ihre Andrea Malkus

Sonntag	**28.11.2021 17.00 Uhr „Familiensingen“ (ca.30 Min)**
Samstag	**04.12.2021 17.00 Uhr „Vorweihnachtliches Singen mit der Heier TonArt“**
Donnerstag	**09.12.2021 17.00 Uhr „Wir lauschen der Geschichte“ (ca. 30 Min)**
Dienstag	**14.12.2021 17.00 Uhr „Wir basteln gemeinsam Sterne“ (ca. 30 Min)**
Sonntag	**19.12.2021 11.30 Uhr! „Bald sind wir da!“ (ca. 30 Min)**

Theologie- und Gottesdienstausschuss:

Am 06. März 2022 wird der Gottesdienst etwas anders sein. Der Theologie- und Gottesdienstausschuss bereitet einen Gottesdienst zu einem bestimmten Thema vor und wird diesen auch mit durchführen. Wir freuen uns schon auf die Vorbereitungszeit und ob er Ihnen auch gefallen wird.

Visitation 2022:

Ca. alle 14 Jahre besucht der KSV die Gemeinden im Kirchenkreis, um sich ein Bild vom Gemeindeleben zu machen und sich auszutauschen. Nach mehrmaliger Absage bzw. Verschiebung kommt die Visitation nun in der Zeit vom 06. – 19. März 2022. Hierzu werden Mitglieder des Kreissynodalvorstandes (KSV) aus Moers unsere Gottesdienste, Gruppen, Kreise und Sitzungen besuchen. Auch wird es eine zusätzliche Gemeindeversammlung geben, zu der Sie alle herzlich eingeladen sind.

Ökumene
Weltgebetstag 2022

„Zukunftsplan Hoffnung“

Zum Weltgebetstag 2022 aus England, Wales und Nordirland

Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten. Als Christ*innen jedoch glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang! Der Bibeltext Jeremia 29,14 des Weltgebetstags 2022 ist ganz klar: „Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden…“

Am **Freitag, den 04. März 2022, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde** den Weltgebetstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland. Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen.

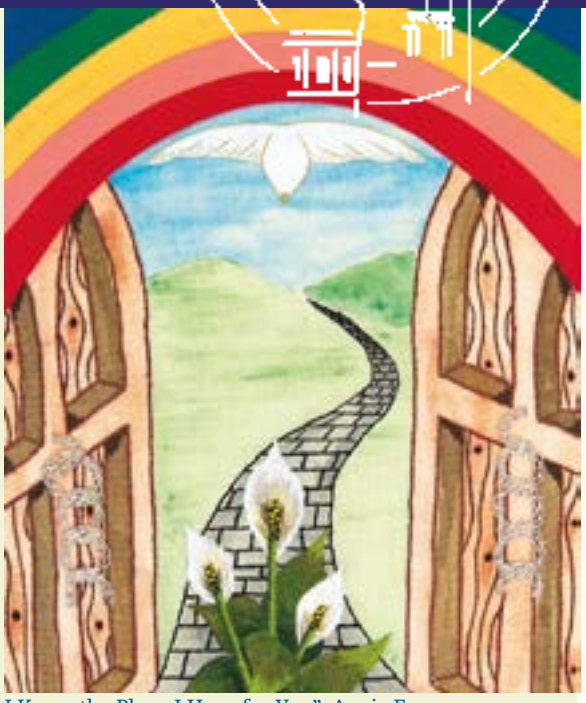
Eine Gruppe von 31 Frauen aus 18 unterschiedlichen christliche Konfessionen und Kirchen hat gemeinsam die Gebete, Gedanken und Lieder zum Weltgebetstag 2022 ausgewählt. Sie sind zwischen Anfang 20 und über 80 Jahre alt und stammen aus England, Wales und Nordirland. Zu den schottischen und irischen Weltgebetstagsfrauen besteht eine enge freundschaftliche Beziehung.

Bei allen Gemeinsamkeiten hat jedes der drei Länder des Vereinigten Königreichs seinen ganz eigenen Charakter: England ist mit 130.000 km² der größte und am dichtesten besiedelte Teil des Königreichs – mit über 55 Millionen Menschen leben dort etwa 85% der Gesamtbevölkerung. Die Waliser*innen sind stolze Menschen, die sich ihre keltische Sprache und Identität bewahrt haben. Von der Schließung der Kohleminen in den 1980er Jahren hat sich Wales wirtschaftlich bisher nicht erholt. Grüne Wiesen, unberührte Moorlandschaften, steile Klippen und einsame Buchten sind typisch für Nordirland. Jahrzehntelange gewaltsame Konflikte zwischen den protestantischen Unionisten und den katholischen Republikanern haben bis heute tiefe Wunden hinterlassen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Rund um den 04. März 2022 werden allein in Deutschland hundertausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen.

Gemeinsam wollen wir Samen der Hoffnung aussäen in unserem Leben, in unseren Gemeinschaften, in unserem Land und in dieser Welt.

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.



I Know the Plans I Have for You”, Angie Fox
© 2020 World Day of Prayer International Committee, Inc.

Donnerstag, 03.03.2022,
19.00 Uhr: St. Nikolaus, Veen

Freitag, 04.03.2022,
09.00 Uhr: St. Ulrich, Alpen

Freitag, 04.03.2022,
19.00 Uhr: Ev. Gemeindehaus, Menzelen-Ost

JuCa	Feste	Angebote
Mi (2.+ 4. im Monat)	19.30-21.00	Team-Abend im JuCa
Do (1.+ 3. im Monat)	15.00-17.00	Work-Out im JuCa
	20.30-22.00	Sportgruppe Turnhalle Grundschule Alpen (ab 14 Jahren)
Fr	14.30-16.30	Kindercafé Gummibärchen (6-12 Jahre)
	19.00-21.00	Wechselndes Abendprogramm (ab 16 Jahren)

Öffnungszeiten

Mo	14.00 – 20.00 Uhr
Mi	14.00 – 20.00 Uhr
Do	14.00 – 18.00 Uhr
Fr	14.00 – 21.00 Uhr

Spielkreise

Montag, Dienstag, Donnerstag Ansprechpartnerin Susanne Böhme	09.00 – 11.30 Uhr

Das Jugendcafé Alpen ist vom 23.12.2021 bis zum 09.01.2022 geschlossen.
Ab dem 10.01.2022 haben wir wieder geöffnet.

JuCa	Ausblick	
14.11.2021	17.00-20.00	Fahrt zum Jugendgottesdienst in die Ev. Erlöserkirche Duisburg
26.-28.11.2021		Gruppenleiterschulung Teil 1 für einige unserer ehrenamtlichen Teamer:innen aus Alpen
03.12.2021		Fahrt zur Eis-Disco in Grefrath
15.12.2021	19.30-21.00	Team-Weihnachtsfeier im JuCa
17.12.2021	15.00-17.30	Kindercafé Gummibärchen Spezial
23.12.2021		Krippenspiel am Marienstift Alpen
24.12.2021		Traditionelles Kakaotrinken des Kindergottesdienstes mit anschließendem Krippenspiel im Familiengottesdienst
17.01.2022	19.00-20.30	Jugendausschuss
21.-25.02.2022		Das JuCa bleibt geschlossen.

Noch nicht genug Informationen? Hier gibt es mehr:

- Jugendbereich der Gemeinde-Homepage unter
- www.evangelische-kirchengemeinde-alpen.de
- Facebook-Seite des JuCa Alpen
- Instagram-Account juca_alpen
- 01573 4923925 (Jugendleiterin Susanne Böhme)

Zum Redaktionsschluss sind manche Termine noch nicht abschließend geklärt, weswegen sich ein Blick auf diese Informationskanäle lohnen kann!

JUCA_ALPEN

SCAN ME FOR INSTAGRAM

HERZLICHE EINLADUNG

Wann? Sonntags 10.00 bis 11.00 Uhr

Wo? Ev. Gemeindehaus
Alpen, An der Vorburg 3

ZUM KIGO

WIR SUCHEN DICH FÜR UNSER

KRIPPENSPIEL 2021

Liebe Eltern, liebe Kinder,
es sind - nach wie vor - besondere Zeiten, in denen es uns gerade wichtig ist, ein Krippenspiel zu gestalten. Ein Krippenspiel unter Berücksichtigung aller geltenden Schutzmaßnahmen und mit dem Risiko, dass die Rahmenbedingungen in zwei Monaten anders aussehen. Unser Vorbehalt planen wir Aufführungen am 23. und 24.12.2021. Ob alle Kinder an allen Aufführungen einzuplanen sind, können wir momentan noch nicht absehen.

Wir freuen uns auf Euch!

Wir proben ab dem 07.11.2021 immer sonntags von 10.00-12.00 Uhr beim Kindergottesdienst mit anschließender Krippenspielprobe im Ev. Gemeindehaus.

Informationen & Anmeldung bei Susanne Böhme: 01573 4923925 (Jugendleitung Ev. Kirchengemeinde Alpen)

Drei Schritte zu mir
Konfi-Fahrt 03.-05. September 2021

Ein Wochenende voll Begegnungen, neuer Menschen und neuer Erfahrungen...
Am Freitag trafen wir uns am Gemeindehaus Alpen und machten uns gemeinsam im Bus auf den Weg nach Kranenburg in die Jugend-tagungsstätte Wolfsberg e.V. Dort läuteten wir das Wochenende nach unserer Ankunft, dem Bezug der Zimmer und einem gemeinsamen Abendessen mit einem Abendprogramm bestehend aus Kennenlernspielen und dem Film „Die Truman Show“ ein. Die Frage des Abends: wie real ist eigentlich unsere Realität?

Am Samstag starteten wir nach einem gemeinsamen Frühstück mit unserer Kleingruppenarbeit: „drei Schritte zu mir“. Wie sehen wir andere? Wie möchten wir selbst gesehen werden? Wie sehe ich mich? Wer bin ich? Ein kleiner Einblick in die Fragen, die wir am Samstagvormittag stellten. Nach einem gemeinsamen Mittagessen und einer längeren Mittagpause starteten wir nachmittags in die kreative Arbeit. Es entstanden eine „echte Menschenkette“, ausgesägte Holzflammen, mit Fimo-Masse gestaltete Figuren sowie verschiedene Bilder zum Thema. Nach dem Abendessen stand die vorbereitete Nachtwanderung durch den nahegelegenen Wald an. Es bleibt festzuhalten, dass es da ordentlich dunkel wird und die Stimmung entsprechend ausgelassen war.

Am Sonntag wurde nach dem gemeinsamen Frühstück in Arbeitsteilung der gemeinsame Gottesdienst vorbereitet und dann gemeinsam gefeiert. Nach dem Mittagessen und dem Aufräumen stand die Heimreise an.

Das Empfangskomittee am Alpener Gemeindehaus sammelte dann eine sichtlich müde Konfi-Schar ein.

Herzlichen DANK an dieser Stelle an Hera, Julian, Luisa, Maren und Paskal – das ehrenamtliche Team. Ohne Euch wäre eine Umsetzung nicht möglich gewesen!

Jugendleiterin Susanne Böhme

01. November 2021 – KEJM Party Zipp Aktion – Wir beteiligen Jugend in Kirche...

Nachdem die „Konferenz der Evangelischen Jugend Moers“ (KEJM) im Jahr 2020 coronabedingt leider ausfallen musste, war es in diesem Jahr nun wieder

soweit: in alter Tradition waren wir zu diesem Teamer*innen-Event auf Kirchenkreisebene eingeladen – in diesem Jahr in der Kirchengemeinde Rheinkamp im Gemeindezentrum Eick. Die Alpener Kirchengemeinde hat mit sieben Jugendlichen und jungen Erwachsenen teilgenommen.

Wir hören momentan in vielen verschiedenen Situationen von der Einbeziehung Jugendlicher und junger Erwachsener in demokratische Prozesse – von Partizipation. Auch in der Kirche wurden mit einem neuen Kirchengesetz die Weichen für eine stärkere Beteiligung Jugendlicher und junger Erwachsener in Jugendausschüssen, Presbyterien und auch der Synode gestellt.

Wie kann nun diese Beteiligung aussehen? Darum ging es bei der diesjährigen KEJM. Gemeinsam mit anderen in der Kinder- und Jugendarbeit engagierten Menschen wurde die Beratung und Diskussion über die Planung eines Events erlebbar. In Kleingruppen entstanden fünf durchführbare Tagesevents, über die am Ende der KEJM – während der kulinarischen Versorgung mit „Pommes deluxe“ und diversen Getränken – abgestimmt wurde. So ist nun für das kommende Jahr 2022 die Durchführung des Sieger-Events „Wir sind auf einer Welle“ geplant. Dabei soll ein Teamer*innen-Tag mit verschiedenen Workshops, gutem Essen und einer schönen gemeinsamen Zeit entstehen.

Jugendleiterin
Susanne Böhme

Der Grafitti-Tag

Bericht vom Thementag „Grafitti“ am 18. September

Graffiti steht als Sammelbegriff für thematisch und gestalterisch unterschiedliche sichtbare Elemente, zum Beispiel Bilder, Schriftzüge oder Zeichen, die mit verschiedenen Techniken auf Oberflächen oder durch deren Veränderung im privaten und öffentlichen Raum erstellt wurden.
Die Graffiti werden zumeist unter Pseudonym und illegal gefertigt.
Die Akzeptanz und Definition von Graffiti sind unterschiedlich geprägt. Für uns vom Jugendclubteam ist es ein Teil der Jugendkultur, zum Beispiel von der Hip-Hop-Musikrichtung. Deshalb bieten wir immer wieder Angebote mit Graffiti an.

Arbeiten mit den Sprühdosen

Nicht genehmigte Graffiti in der öffentlichen Wahrnehmung werden, insbesondere in der westlichen Welt, meist als Form des Vandalismus betrachtet. Von anderer Seite werden sie auch als Kunst anerkannt. Beides schließt sich nicht aus.
Graffitis kennt jeder, und auch unsere jungen Besucher hatten alle schon irgendwo welche gesehen.
Die 20 Sprayer (englisch für Sprüher) fertigten erst eine Schablone an und konnten wählen zwischen einem vorgefertigten Motiv, zum Beispiel der Kopf von einem Einhorn oder eine Spielfigur aus einem beliebten Computerspiel. Einige Teilnehmer setzten aber auch ihre eigenen Ideen um, zum Beispiel ein Herz oder ganze Schriftzüge mit Symbolen gemischt. Das ging manchmal sogar schon ein wenig in Richtung „Style-Writing“, bei dem die Schrift (Buchstaben und Zahlen) das Basiselement der Bildkomposition bildet.
Es ist immer erstaunlich, wie Kinder und Jugendliche – das Angebotsalter war von 6 bis 13 Jahren – so viele verschiedene Arten von Graffiti erstellen können. Für einige war es das erste Mal, dass sie eine Sprühdose benutzt haben. Natürlich waren wir auch sehr vorsichtig im Umgang mit den Sprühdosen, die Teilnehmer trugen Malkittel und Mundschutz.
Ausnahmslos ohne Schutzkleidung haben alle Kids bei der anschließenden „Mehlparty“ mitgespielt, was an der Stelle Sinn machte, denn Laufen, Losstürmen, Sprinten und Spurten geht dann einfach besser.

Angus Friedrich und das Mitarbeiterteam

Fotos: A. Friedrich

Nachklapp

„Krimi im Club"

vom 11. bis zum 13. Oktober.

Das Wort „Krimi" ist umgangssprachlich und steht abkürzend für „Kriminalfilm, Kriminalroman". Ein Genre, das vor allem in den populären Medien bzw. in der Unterhaltungsindustrie verbreitet ist.

Aufklärerische Spannungsbögen in unser Ferienprogramm einzubauen, fanden wir für unsere jungen Protagonisten genau richtig. Die Junior-Polizisten, Detektive usw. ermittelten ganz ohne Waffen an besonderen Handlungsorten, zum Beispiel im „Escape Room", oder untersuchten verschiedene Tatorte, wie beim „Krimi-Dinner".

Es kam nicht nur zufällig zu Zwischenfällen, aber unsere Teilnehmer haben es sehr gemocht, die aus den Fugen geratenen Spielwelten wieder in Ordnung gebracht zu haben.

1. Tag: „Escape Room"

Der Escape Room ist ein realitätsgetreu nachgebauter thematischer Raum, in dem die Spieler in vorgeschriebener Zeit unterschiedliche Rätsel lösen müssen, um den Raum als Sieger verlassen zu können.

Escape-Room

Fotos: A. Friedrich

Unser Thema war „Krimi" und der große Gemeindesaal vom evangelischen Gemeindehaus in Menzelen wurde der Escape Room. Der Raum wurde mit Hilfe von Bauplanen abgedunkelt und eine Lichtillumination, zum Beispiel eine 20-teilige Glühbirnen-Lichterkette, sorgten für eine perfekte Event-Beleuchtung.

Die Spieldauer betrug 60 Minuten. Die Rätsel waren ein großes Puzzle, unter anderem mit dem Abbild von Sherlock Holmes, unser „WIR-Bild", welches gemeinsam ausgemalt werden musste, eine Schatzkisten-Suche usw. Die Altersstufe von unserem Ferienangebot war von 6 bis 12 Jahren. Die Besucheranzahl hatten wir auf 20 Kinder begrenzt, damit wir nicht innerhalb geschlossener Räumlichkeiten unter die dann vorgeschriebene Maskenpflicht fallen.

Die gemeinsame Herausforderung ist pädagogisch wertvoll für Jüngere und fesselnd fordernd für Ältere. Die Rätsel sprechen verschiedene Fähigkeiten an – benutzt werden müssen Köpfchen, Phantasie, Geschick, Logik und Kombinationsgabe. Bei uns natürlich altersgerecht. Wie im echten Leben gibt es niemanden, der alles weiß und kann. Einzelkämpfer und einsame Helden haben wenig Chancen – nur wenn die Gruppe als Team zusammenarbeitet, kann sie gewinnen.

Nach einer Einweisung durch den Spielleiter (Jugendleiter Angus Friedrich) zum Spielverlauf und zu den Spielregeln konnte die Gruppe starten.

Mit zunehmender Gruppengröße wird es immer schwieriger, gemeinsam zu agieren. So wurden durch das Spiel Teamfähigkeit und Kommunikation gefördert. Hinzu kam die Spielfreude der Kinder und die Unterstützung der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen Jasmin Hoffmann und Jana Angenendt. Sie gaben hilfreiche Tipps an den richtigen Stellen, und so gelang es der Gruppe 7 Minuten vor Ablauf der Spielzeit den Schlüssel zum Verlassen des Escape Room zu finden.

Gemeinsam Rätsel zu lösen, war auch diesmal wieder ein Riesenspaß für Groß und Klein.

Detektiv-Memory

2. Tag: „Krimi-Dinner“
Ein Krimi-Dinner-Spiel ist eigentlich ein Gesellschaftsspiel für zuhause mit dem Ziel, gemeinsam einen Kriminalfall zu lösen. Meist wird dazu gemeinsam gegessen. Alle Spielerinnen und Spieler schlüpfen dabei in eine Rolle. Mit Hilfe von Hinweisen, welche im Laufe des Spiels ans Licht kommen, wird gemeinsam der Fall gelöst.

Fingerabdruck Spurensuche

Falschgeld-Tatort

Unser Krimidinner im Herbstferienprogramm fand im Jugendclub Menzelen statt. Der Dreh- und Angelpunkt des Spiels war die gemeinsame Tafel im Gemeindesaal. An diesem wichtigen, zentralen Ort startete das Rollenspiel. Es gab folgende Rollen: Pfarrer, Gerichtsmediziner, Kommissar, Detektiv und Profiler. Zur besseren Identifikation mit ihrer Rolle konnten die Kinder kleine Accessoires basteln. Dazu gehörten kleine Kreuze aus luftgetrockneter Modelliermasse, Mundschutz, Detektivausweis, Polizeimarke usw.
In unserem Kriminalfall gab es vier Tatorte: **die Fingerabdruck-Spurensuche, das Detektiv-Memory, die Fußabdruck-Spurensuche und den Falschgeld-Tatort.** Beim Falschgeld-Tatort mussten die „Blüten“ gefunden und gezählt werden, bei der Fußabdruck-Spurensuche die Abdrücke miteinander verglichen werden usw.

Fußabdruck Spurensuche

Spielerisch und mit viel Charme spielten die Krimidinner-Experten unser Krimistück. Die Aufgaben wurden mit Bravour gemeistert. Zusammen mit den jungen Schauspielern erlebten wir einen schönen, unterhaltsamen Vormittag voller Aktion, Spaß und Spannung.

3.Tag: „Dem Täter auf der Spur“
Das Angebot von unserem Ferienprogramm „Dem Täter auf der Spur“ ist nicht zu verwechseln mit der deutschen Krimiserie von Studio Hamburg im Auftrag des NDR, die in den Jahren 1967 bis 1973 produziert wurde.

Körperumrisse

Bei uns wurde die klassische Schnitzeljagd dem Thema angepasst und mit verschiedenen kriminalistischen Aufgaben „garniert“. Dazu gehörte das Aufzeichnen der Körperumrisse der Teilnehmer auf Tapetenrollen. Nachdem es am Vortag zu genauen Ermittlungen von Hand- und Fußabdrücken gekommen war, wurden diesmal die Körperumrisse untersucht.
Der menschliche Körper ist ein intelligentes Wunderwerk der Schöpfung. Wenn Kinder Körperumrisse auf Tapetenbahnen zeichnen, können sie damit ihren Körper wahrnehmen. Bei Kindern ist das Verständnis für den Körperumriss noch nicht voll ausgebildet. Durch das Spiel wird die Körperwahrnehmung geschult.
Die Teams haben die Herausforderung des bekannten und beliebten Erlebnisspiels, bei dem auch das Wetter gut mitspielte, alle erfolgreich bestanden. Für ein paar Tage hatten wir auf jeden Fall wieder einen abwechslungsreichen, spannenden, ideenreichen und bewegungsfreudigen Ferienspaß.
Angus Friedrich und das ehrenamtliche Mitarbeiterteam

„Happy Kitchen"
11. Dez., von 10 bis 13 Uhr

Backen und Snacken im Club!

Wer hat Freude am gemeinsamen Backen?
Wer hat Lust auf süße „Give-Aways"?

Wir möchten euch herzlich einladen zum gemeinsamen Backen und Naschen.

Ev. Jugendclub Menzelen, Birtener Str. 2a

Geöffnet: Jeden Montag,
Dienstag und Freitag
von 15.00 bis 18.30 Uhr
für Kinder ab 6 Jahren

Für alle Veranstaltungen sind telefonische Voranmeldung erforderlich. Die Einverständniserklärung bitte nur im Jugendclub Menzelen abgeben.

Gerne mehr Infos unter:
Tel.: 0162 3223368
E-Mail: jugend.menzelen@web.de
WhatsApp: 01525 3241414

d Jugend

Ev. Jugendclub
Menzelen-Ost

„Mucki-Bude im Club 22. Januar 2022
10.00 bis 13.00 Uhr

„Weg mit dem Weihnachts-speck“ Einladung zum großen Sport-Bewegungs-tag im Jugendclub.

Mach mit bei unserem intensiven Zirkeltraining, wo der Spaß nicht zu kurz kommt

- **viele starke Übungen, um dich topfit zu trainieren**
- **tolle Kraftübungen**
- **Snack und Erfrischungsgetränk gratis**

Wir machen den Club ...Pink?
19. Februar 10.00 bis 13.00 Uhr

Willkommen im „Pink Club“! Das ganze Gebäude, die Fenster usw. sollen sich in Pink verwandeln. Und Pink ist schon lange nicht mehr eine Farbe für Mädchen. Bei uns auch ein Zeichen für Gleichberechti-gung!

Wer hat von euch die kreativsten Ideen?

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Schneemannkegel

Sammle kleine, durchsichtige Plastikflaschen mit Deckel. Gieße 2 Esslöffel weiße Acrylfarbe hinein und verschließe sie. Rolle die Flasche, bis innen alles weiß ist. Öffne sie. Lass die Farbe trocknen. Gib 2 Esslöffel Sand in die Flasche, damit sie gut steht. Aus Stoffresten und mit einem wasserfesten Stift bekommt dein Schneemann einen Schal und ein Gesicht.

Und so geht das Spiel: Stell die Schneemänner auf. Jeder Spieler stellt sich der Reihe nach an einer Linie auf und versucht, mit einem Tennisball möglichst viele Kegel umzuwerfen.

Jedes Jahr wählt eine Gruppe Frauen und Männer einen Satz aus der Bibel aus, über den man nachdenken kann. Was bedeutet die Jahreslosung 2022 für dich?

Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen. Johannes 6,37

Sagt ein Eisbär zum anderen: Ich gehe im Urlaub in den Süden, dann werde ich ein Braunbär.

Was ist weiß, wollig und ruht auf der Weide? Ein Schlaf.

Was hat den Drei Weisen aus dem Morgenland den Weg zum Jesuskind gezeigt?

Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösung: ein heller Stern

Neues aus der KiTa

von Claudia Schott

Wir machen uns bewegt auf den Weg zu mehr Nachhaltigkeit

Die Gelsenwasser-Stiftung unterstützt gemeinnützige Projekte mit besonderem Augenmerk auf der Förderung von Kindern und Jugendlichen.
Im Sommer 2021 stellten wir dort einen Projektantrag unter dem von der Stiftung festgelegten Motto „Nachhaltigkeit“.

Es gibt viele Möglichkeiten und Ansätze, mit Kindern in einer Kindertageseinrichtung ein Projekt zur Nachhaltigkeit durchzuführen. Bei der Auswahl unseres Weges war es uns wichtig, dass sich das Thema Nachhaltigkeit im täglichen Leben widerspiegelt, damit Kinder die bedeutsamen Zusammenhänge erleben und verstehen können.
Dafür war und ist es uns wichtig, einen eigenen Weg zur Nachhaltigkeit, mit eigenen Zielen und Schwerpunkten in unserer Arbeit gesucht und gefunden zu haben, da dieser Weg nur so in unserer KiTa gelebt und von ganzem Herzen verfolgt werden kann.
Wir haben uns entschieden, uns bewegt auf den Weg zu mehr Nachhaltigkeit zu machen. Der Spaß an Bewegung sollte möglichst früh im Leben verankert werden, um auch im späteren Leben Bewegung als positive Aktion zu sehen, die gerne umgesetzt wird. Dies kann im besten Fall zur Folge haben, dass das Auto stehenbleibt und eine ökologischere Anfahrt/Anreise zu überlegen.
Bewegung im Alltag ist ein großer Pfeiler, der unsere Gesundheit und unser Wohlbefinden wesentlich beeinflusst und sich – je selbstverständlicher Bewegung für jeden Einzelnen ist – positiv und nachhaltig auf unsere Umwelt auswirkt.
Bildung für nachhaltige Entwicklung zielt in unserer Einrichtung also darauf ab, unseren KiTa-Kindern im Alltag die spielerische und forschende Auseinandersetzung mit Bewegungsmaterialien zu bieten, damit sie sich Erfahrungen und Wissen aneignen können, um ihre Kompetenzen zum bewussten Handeln zu fördern.
Es ist uns wichtig, Kindern in unserer KiTa einen Zugang zur Bildung für nachhaltige Entwicklung anzubieten, konkret: mehr Bewegungsmöglichkeiten, denn wir möchten unsere Kinder zu nachhaltigem Handeln befähigen und für zukünftige Herausforderungen in einer globalen Welt stärken.

Nachdem der Antrag eingereicht war, warteten wir gespannt auf das Ergebnis der Jurysitzung und waren sehr erfreut, dass die Jury in ihrer Sitzung der Förderung unseres Projekts „Wir machen uns bewegt auf den Weg zu mehr Nachhaltigkeit“ zugestimmt hat und bestellten umgehend alle im Projektantrag aufgeführten Materialien, deren Lieferung teilweise jedoch leider noch aussteht.

Kinder und

Dennoch haben wir den Nebenraum der Sternengruppe mit den bereits gelieferten Materialien ausgestattet und sind nachhaltig beeindruckt, wie gerne, ausdauernd, kreativ und aktiv die Kinder damit spielen, und haben bereits jetzt unser Ziel, den Kindern Möglichkeiten zur Bewegung zu geben, in großem Maß erreicht.

Im weiteren Verlauf werden die Materialien auch den Kindern der anderen Gruppen zur Verfügung stehen, so dass nach und nach allen Kindern unserer Einrichtung mehr Bewegungsmöglichkeiten angeboten werden.
Sobald alle Materialien geliefert sind, werden wir unser Projekt auf der Seite www.vonklein-aufbildung.de veröffentlichen.
Schauen Sie gerne mal rein🙂.
Besonders danken möchte ich in diesem Zusammenhang auch dem Vorstand unseres Fördervereins, der die in der Zwischenzeit erhöhten Material- und Lieferkosten übernommen hat, denn von Antragstellung bis zur Bestellung der Ware nach Genehmigung des Projekts ergab sich in weniger als 6 Wochen eine Differenz von knapp 150,-€. Danke an Frau Sowinski, Frau Pastors, Frau Schuscik und Frau Spilka für die Bereitschaft, diese Differenz aus der Fördervereinskasse zu übernehmen!

Wir feiern unseren Begrüßungsgottesdienst

Wie immer zum 1. August hat ein neues Kindergartenjahr begonnen.
Für uns alle ist dies eine besondere Zeit – eine Zeit der Neuorientierung.
Für die neuen, noch jüngeren Kinder begann mit dem Beginn ihrer Kindergartenzeit ein ganz neuer Lebensabschnitt. Viele kamen zum ersten Mal in eine große Kindergruppe. Aber auch für die Eltern ist es ein neuer Lebensabschnitt, in den sie ihr Kind begleiten.
In den ersten Wochen geben wir allen Kindern (und Eltern) Zeit, mit der neuen Umgebung und den vielen noch fremden Gesichtern vertraut zu werden.
Auch für alle anderen Kinder und Erzieherinnen unserer Einrichtung ist jedes neue KiTa-Jahr eine Zeit der Eingewöhnung und der Umgewöhnung. Vieles ist neu, einiges ist anders. Eine Vielzahl von in unserer KiTa gelebten Ritualen gibt allen kleinen und großen Menschen unserer Einrichtung Halt und Sicherheit.

Ein für uns sehr wichtiges Ritual zu Beginn eines jeden neuen KiTa-Jahres ist unser Begrüßungsgottesdienst, den

wir in diesem Jahr mit Frau Pfarrerin Becks in unserer evangelischen Kirche feierten.
Im Rahmen des Begrüßungsgottesdienstes dankten wir Gott, dass er seine Hand über uns hält und uns auf unserem Weg begleitet. Wie schön ist es doch zu wissen, in Gottes Hand geborgen zu sein.
Wir freuen uns auf ein behütetes neues KiTa-Jahr!

Fotos: Claudia Schött

Wir feiern den Erntedankgottesdienst

Jedes Jahr feiern wir gemeinsam mit Frau Pfarrerin Becks einen Erntedankgottesdienst, in dem wir Gott Danke sagen für alles, was er uns gibt. Dankbar sein und Danke sagen zu können sind wichtige Fähigkeiten, die schon Kinder lernen können und sollten.
Gemeinsam mit unseren KiTa-Kindern suchten wir zur Vorbereitung unseres Erntedankgottesdienstes Antworten darauf, wofür jedes einzelne Kind dankbar sein kann.
Im Rahmen des Gottesdienstes, den wir mit Frau Becks in unserer KiTa feierten, bedankten wir uns dann für unser Essen und unser Trinken, für all die guten Menschen, die immer für uns da sind - egal, wie es uns geht, für unser Zuhause und unsere Kleidung, für Regen, Sonne, Luft und Erde. Ebenso dankten wir Gott für die Natur mit allen Pflanzen und Tieren.
Einzelne Kinder suchten im Vorfeld Symbole heraus, die sie im Anspiel allen Kindern zeigten, und veranschaulichten damit, wofür wir dankbar sind. Es war ein sehr schöner Gottesdienst!
Wir danken Frau Becks für ihre gewohnte kindgerechte Ansprache und freuen uns schon auf den nächsten gemeinsamen Gottesdienst, den wir vor Weihnachten in der Kirche feiern werden.

Wir sagen Tschüss und Hallo

Ende September feierten wir den Abschied unserer Mitarbeiterin Doris Schulz, die sich beruflich neu orientiert hat.

Im Rahmen einer teaminternen Abschiedsfeier überreichten wir ihr zum Abschied eine Wohlfühlkiste, in der sie eine Kuscheldecke, Süßigkeiten, Kuschelkissen und Lektüre fand. Wir alle wünschten ihr für die Zukunft dufte Zeiten und überreichten ihr zusätzlich im Namen der Eltern ihren Lieblingsduft.
Am Donnerstag, den 30.09.2021, ihrem letzten Arbeitstag bei uns, trafen wir uns mit allen Kindern, dem Team, Frau Becks und einzelnen Elternbeirätinnen in der Turnhalle.
Neben vielen guten Wünschen gab es für Doris auch Geschenke. Da sie täglich für unser Mittagessen sorgte, überreichten wir unserer scheidenden Küchenfee ein von den Kindern gestaltetes Nudelholz-Kochlöffel-Mobile.
Zu Hause hatten viele Kinder für Doris ein Bild gemalt. Die einzelnen Bilder fassten wir in einer Mappe zusammen und konnten ihr so einen „Blumenstrauß voller guter Wünsche“ überreichen. Wir hoffen, sie behält die Zeit bei uns in guter Erinnerung!

Wir danken Doris Schulz für die zuverlässige Zusammenarbeit und wünschen ihr für ihren weiteren Berufs- und Lebensweg alles erdenklich Gute, viel Erfolg und Gottes Segen!

Doris Schulz hat in unserer Einrichtung sowohl als Hauswirtschafts- als auch als Reinigungskraft gearbeitet. Nach ihrem Weggang hatten wir zwei Stellen zu vergeben, für die sich glücklicherweise Bewerberinnen fanden, so dass wir beide Posten übergangslos besetzen konnten.

Wir begrüßen Nicole Zietz in unserem Team, die uns bereits im 1. Halbjahr 2021 als Alltagshelferin unterstützt hat.

Frau Zietz übernimmt die Stelle der Hauswirtschaftskraft und sorgt nun täglich für die Vor-, Zu- und Nachbereitung des Mittagessens.
Zusätzlich begrüßen wir Martina Ohletz in unserem Team, die die Stelle der Reinigungskraft übernimmt. Frau Ohletz sorgt nun gemeinsam mit unserer Reinigungskraft Chantal Terschlüsen für eine saubere KiTa.
Danke ☺.

Wir heißen unserer neuen Mitarbeiterinnen ganz herzlich willkommen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

Offene Sprechstunde

Die offene Sprechstunde für Erziehungs- und Familienberatung und Beratung in Ehe/Partnerschafts- und Lebensfragen, die Frau Gesine Wischerhoff, Mitarbeiterin der Ev. Beratungsstelle Duisburg/Moers, in unserem Familienzentrum anbietet, findet am **Donnerstag, 18. November und am 09.Dezember 2021 jeweils von 14:30 bis 16:00 Uhr persönlich statt.**
Bitte kommen Sie mit Mund-Nasenschutz zum links liegenden separaten Eingang des Familienzentrums. Die Beratung findet im Gruppenraum der Mondscheingruppe statt.

Café Kinderwagen on tour rollt weiter durch Alpen...

Das Café Kinderwagen on tour lädt Sie und Ihr Kind herzlich ein!
Die Treffen sind kostenlos und unverbindlich ohne Anmeldung. Allerdings können insgesamt derzeit maximal 7 Eltern und 7 Kinder teilnehmen. Die Erwachsenen müssen gegen das Corona-Virus geimpft oder genesen sein. Alternativ kann in der Gruppe unter Aufsicht ein Test durchgeführt werden. Bitte tragen Sie in der Einrichtung eine medizinische Maske (Kinder unter 6 Jahren sind davon ausgenommen) und bringen Sie für sich und ihr Kind etwas zu trinken mit, da derzeit keine Getränke ausgegeben werden**.**
Das Café Kinderwagen on tour bietet:

- einen gemütlichen Austausch für Eltern mit Kindern zwischen 0 und 3 Jahren
- Möglichkeit des Wiegens und Messens Ihres Kindes
- Informationen rund um Gesundheit, Entwicklung und Ernährung

durch fachkompetente Begleitung einer Kinderkrankenschwester.
10.11.2021: Katholisches Pfarrheim St. Ulrich, Ulrichstr. 12b
08.12.2021: Evangelisches Familienzentrum Alpen, Im Dahlacker 9, jeweils zwischen 9:00 und 11:00 Uhr

Bücher Babies

Die etwas andere Krabbelgruppe für Babys und Kleinstkinder im Alter von 6 bis 18 Monaten
Bei dieser Krabbelgruppe geht es um das Anschauen, Erzählen und Vorlesen von Bilderbüchern. Aber auch Fingerspiele, Reime und Lieder kommen nicht zu kurz. Außerdem erhalten die Eltern bzw. andere Betreuungspersonen Tipps über altersgerechte Bücher und Anregungen, wie sie ihre Kinder beim „Lesen“ unterstützen können.

Das kostenfreie Angebot richtet sich an Babys und Kleinstkinder im Alter von 6 bis 18 Monaten mit ihren Eltern oder anderen Betreuungspersonen.
Insgesamt gibt es 7 freie Plätze.
Die Leitung übernehmen die Sozialpädagoginnen Frau G. Hackstein und Frau L. Meurs.
Orte/Termine/Uhrzeit
1. Veranstaltungsblock:
Kath. Familienzentrum Alpen
(Information unter Tel. 02802 2463)
jeweils dienstags, 09.11.2021 bis 14.12.2021, 6 Mal von 09:15 bis 10:00 Uhr
2. Veranstaltungsblock:
Evangelisches Familienzentrum Alpen
(Information unter Tel. 02802 7109)
jeweils dienstags, 18.01. bis 22.02.2022, 6 Mal von 09:15 bis 10:00 Uhr
Anmeldung bei Frau Hackstein per E-Mail:
g.hackstein@dksb-alpen.de
Es gelten die üblichen Hygienevorschriften.
Informationen siehe unter: www.dksb-alpen.de

zu guter Letzt

Freud und Leid

Getauft wurden:

Lotta Delwig
Josephine Amelia Marie Drathschmidt
Klara Göricke
Emely Joline Haßels
Finn Abel Haßels
Linus Hauck
Dea Maria Keymer
Leonard Konstantin Koch
Luis Krieger
Sophia Strehl
Emily Vulp
Mariella Winnekens

Silberhochzeit feierten:

Kristin und Karl-Heinz Erbe

Goldhochzeit feierten:

Gertrud und Karl Georg Rabe

Kirchlich bestattet wurden:

Jakob Germann (92 Jahre)
Wilfried Görtz (53 Jahre)
Elke Hasken (66 Jahre)
Gerhard Johann Karl (75 Jahre)
Hildegard Margarete Charlotte Marquardt (108 Jahre)
Annegret Pistor (81 Jahre)
Erika Verch (80 Jahre)
Karl Hans Winning (71 Jahre)
Anneliese Wolters (97 Jahre)

kurz notiert

Kurz notiert

Seniorenadventsfeier

Die Seniorenadventsfeier am **Samstag, den 4. Dezember 2021**, **um 15.00 Uhr** beginnt mit einem Gottesdienst in der Kirche. Anschließend sind alle Seniorinnen und Senioren zu einer gemeinsamen Adventsfeier in das Gemeindehaus Alpen eingeladen. Die Feierlichkeiten finden unter **Beachtung der 3-G-Regeln** statt. An alle Gemeindeglieder im Alter ab 75 Jahren ergeht eine gesonderte Einladung, die mit diesem Gemeindebrief über die Verteilerinnen und Verteiler zugestellt wird.

Konfirmationstermine 2022

1. Mai 2022	**Gruppe Alpen I – Ev. Kirche Alpen**
8. Mai 2022	**Gruppe Alpen II – Ev. Kirche Alpen**
15. Mai 2022	**Konfirmation Ev. Kirche Bönninghardt**

Das Neue Ev. Forum

bietet Angebote in vielfältiger Weise, z. B. zu Themen wie Demenz, Familienbildung, Pilgern und Meditation. Es bietet interessante Vorträge in vielfältigen Bereichen, die aktuell sind und uns alle betreffen. Den Veranstaltungskalender finden Sie unter folgender Internet-Adresse **www.kirche-moers.de/neuesevforum** oder rufen Sie einfach an **unter 02841 100135**!

Aktuell – Aktuell – Aktuell – Aktuell – Aktuell – Aktuell – Aktuell
Neue interessante Angebote zum Thema Kirche und Politik bereits im September, nachzulesen unter www.kirche-moers.de/demokratie

Biografiearbeit mit dem Schwerpunkt Mütter und Töchter unter www.die-gute-bildung.de oder familienbildungswerk@kirche-moers.de

Alle Ankündigungen der Gottesdienste und Veranstaltungen sind unter dem Vorbehalt der Pandemieentwicklung.
Aktuelle Informationen erhalten Sie über die Aushänge in den Schaukästen sowie im Gemeindebüro.

zu guter Letzt

Anschriften

Pfarrer Dr. Hartmut Becks & Pfarrerin Heike Becks An der Vorburg 2, 46519 Alpen	Tel.	02802 4140
Gemeindebüro: Stefanie Paul und Sabine Busse An der Vorburg 2 a, 46519 Alpen Mo, Di, Do, Fr 09.00 Uhr – 12.00 Uhr, 12.30 Uhr bis 14.30 Uhr Mi 09.00 Uhr – 13.00 Uhr	Tel. Fax Mail	02802 4140 02802 7739 alpen@ekir.de
Küster: Manfred Küppers An der Vorburg 1, 46519 Alpen Anja Schlothane	 Tel. Tel. Tel.	 02802 700831 0157 39597170 02802 8007300 | 0172 2842305
Jugendleiterin Alpen: Susanne Böhme **Jugendleiter Menzelen-Ost:** Angus Friedrich	Tel. Tel.	01573 4923925 0162 3223368
Kantor und Chorleiter: Lothar Rehfuß	Tel.	01573 1056500
Frauenhilfe Leitung: Uschi Bruckmann	Tel.	02802 2345
Amalien-Café, Koordination: Anja Schlothane Burgstr. 42, 46519 Alpen, Öffnungszeiten: Di, Mi + Fr 14.30 Uhr – 17.30 Uhr, So 14.00 Uhr – 17.30 Uhr	Tel.	02802 8084730 | 0172 2842305
Gemeindehäuser: An der Vorburg 3, 46519 Alpen Birtener Str. 2 a, 46519 Alpen/Menzelen-Ost	 Tel. Tel.	 02802 5700 02802 809442
Ev. Jugendheime: An der Vorburg 3, 46519 Alpen Birtener Str. 2 a, 46519 Alpen/Menzelen-Ost	 Tel. Tel.	 02802 1509 02802 809441
Kindertagesstätte und Familienzentrum: Im Dahlacker 9, 46519 Alpen Leitung: Claudia Schött	Tel. Fax Mail	02802 7109 02802 809637 mail@kita-alpen.de
Verwaltungsamt: Frau Rusch Mühlenstr. 20, 47441 Moers	 Tel.	 02841 100225
Grafschafter Diakonie - Diakoniestation Rheinberg: Kranken- und Familienpflege Rheinstr. 65, 47495 Rheinberg	 Tel.	 02843 4640
Grafschafter Diakonie gGmbH - **Diakonisches Werk Kirchenkreis Moers:** Soziale Hilfen und Beratung, Rheinstr. 65, 47495 Rheinberg	 Tel.	 02843 903630
Drogenhilfe: Friedrich-Heinrich-Allee 20, 47475 Kamp-Lintfort	 Tel.	 02842 715990
Frauenhaus Duisburg	Tel.	0203 370073
Telefonseelsorge (gebührenfrei):	Tel.	0800 1110111
Kinder- und Jugendtelefon: montags bis freitags 15.00 bis 19.00 Uhr	Tel.	0800 1110333